

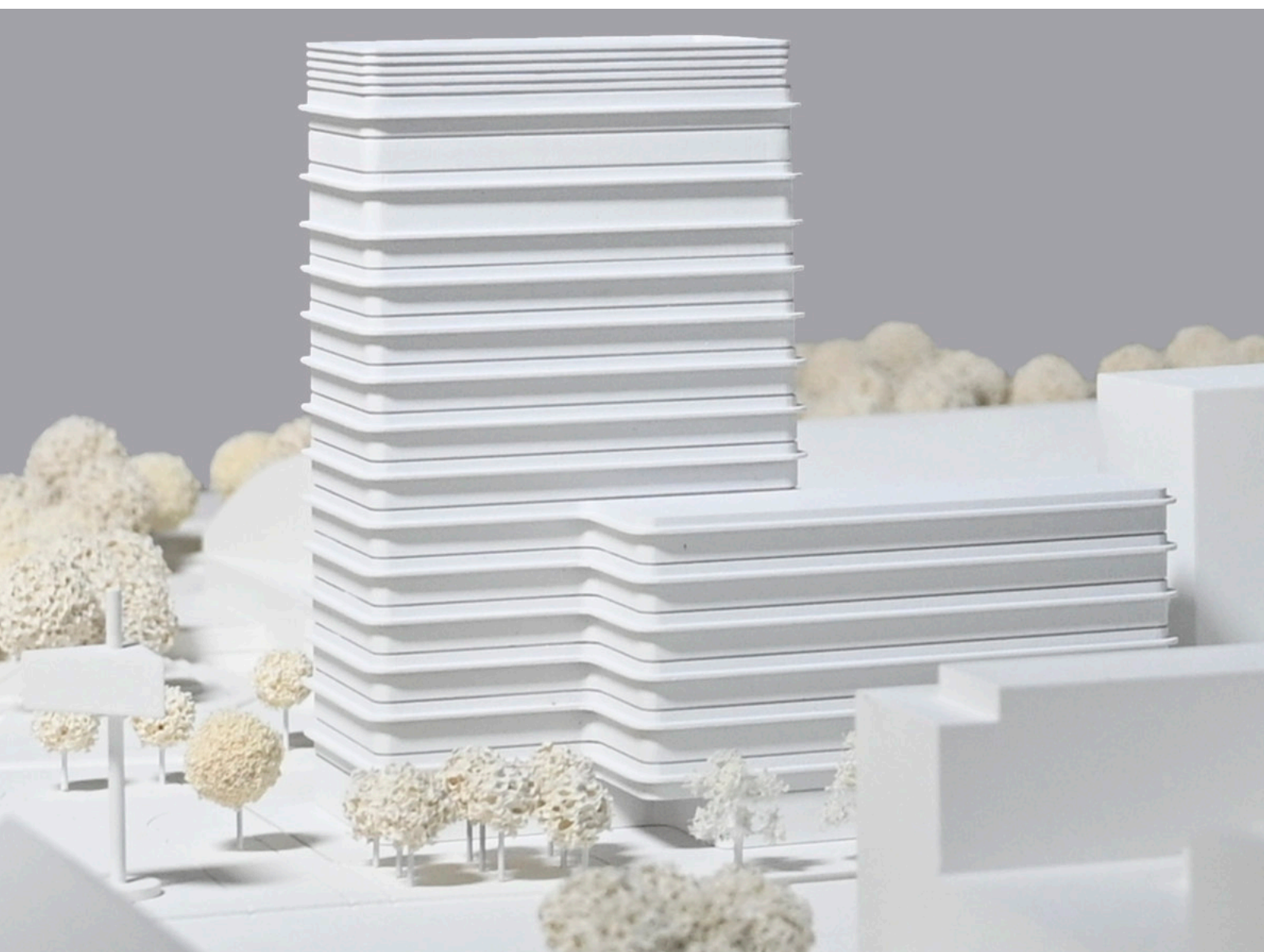
# wirtschaft 10 plus

Das Wirtschaftsmagazin der Region

[www.wirtschaft10plus.de](http://www.wirtschaft10plus.de)

## Ingolstadt bekommt eine neue Top-Adresse

Interview mit Richard L. Riedmaier und Franz Mirbeth  
(Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG)



**STADTGESPRÄCH**  
TOPJUS-Anwälte  
im Gespräch

**CORONA-KRISE**  
Vorbildlich  
durch die Krise

**BERATERBRIEF**  
Wertvolle Tipps  
vom Fachmann

# Mit Innovationskraft und Bodenhaftung

## „Schulz und Schulz Architekten“ entscheiden Wettbewerb für Neubau der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG für sich

Die neue Unternehmenszentrale der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG wird für Ingolstadt eine zukunftsweisende Landmarke werden, da sind sich die Verantwortlichen von Bank und Stadt einig: Es soll einerseits Raum für Visionen und moderne Dienstleistungswelten entstehen. Das geplante Neubauprojekt soll aber gleichzeitig die 125-jährige, regionale Verwurzelung der Bank widerspiegeln und sich harmonisch in die Umgebung neben der Saturn-Arena in Ingolstadt einfügen.

Diese verantwortungsvolle und spannende Aufgabe zu lösen, bekamen Anfang dieses Jahres zehn renommierte Architekturbüros, in dem sie zu einem Wettbewerb eingeladen wurden. Auf Basis eines Lastenhefts entwickelten die Teilnehmer bis Ende April ihre Ideen und Pläne, bevor sie diese – anonymisiert – einem Preisgericht einreichten. Gewonnen hat der Entwurf des Leipziger Architekturbüros „Schulz und Schulz“ gemeinsam mit „r + b Landschaftsarchitektur“. In der Begründung der Jury heißt es: „Den Siegern gelingt es, den exponierten Standort mitten in Ingolstadt attraktiv zu nutzen und dabei einen gekonnten Übergang zwischen der Ingolstädter Altstadt und den architektonisch-modernerem, südlichen Stadtteilen herzustellen.“ Außerdem spiegelte die Design-Anmutung sowohl die regionale Verwurzelung als auch das Selbstverständnis der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG als modernen Finanz-Dienstleister wider.



Der Entwurf des Siegers: Das Leipziger Architekturbüro „Schulz und Schulz“ überzeugte mit seinem Entwurf.

## Kopf-an-Kopf-Rennen: Architekturbüros aus der Region ganz vorne dabei



Projektbegleiter STRABAG Real Estate hat in Absprache mit der Bank die Architekturbüros zum Wettbewerb eingeladen. Von den insgesamt zehn Kandidaten kamen vier aus dem Geschäftsgebiet der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG. „Es war uns außerordentlich wichtig, besonders die regionalen Architekturbüros einzuladen“, so Richard L. Riedmaier, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG. „Die finale Entscheidung fiel jedoch ohne Kenntnis, von wem welcher Entwurf eingereicht wurde. Der herausragende zweite Platz von „garnisch + werndle architekten“ aus Ingolstadt bestätigt in jedem Fall die hohe Leistungsfähigkeit und Qualität unserer örtlichen Architekturbüros.“ Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Besten. „Alle Einreichungen vereint eine hohe architektonische Qualität und eine beeindruckende, städtebauliche Auseinandersetzung mit dem Standort“, betont auch Thomas Spiegels von STRABAG Real Estate.

Der Entwurf von garnisch + werndle architekten besticht durch eine moderne horizontale und vertikale Schichtung von Volumen.

# „Reden wir über Ingolstadt, die Zukunft und Nachhaltigkeit“

- **Zwei Bank-Vorstände geben Einblicke in geplantes Neubauprojekt**
- **Wie bis 2024 aus einem Grundstück eine neue Top-Adresse für Ingolstadt wird**

Die Planungen für den Neubau der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG starteten bereits vor zwei Jahren. Gerade erst im Mai 2020 erfolgte im Rahmen des Architektenwettbewerbs die Entscheidung über Gestaltung und Form des Gebäudes. Die Redaktion traf Richard L. Riedmaier, Vorstandsvorsitzender, und Franz Mirbeth, Vorstandsmitglied, für ein Gespräch rund um das geplante Zukunftsprojekt in Ingolstadt.

## **Herr Mirbeth, die ersten Schritte liegen hinter Ihnen. Konzept und Architektur stehen fest. Und nun?**

Vor der Grundsteinlegung in 2022 stehen natürlich noch einige organisatorische Aufgaben an. 2024 soll der Bau dann abgeschlossen sein.

## **Worauf können sich Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im neuen Gebäude besonders freuen?**

**Franz Mirbeth:** Durch den Neubau können wir die drei Bürostandorte sowie die in der Region ausgelagerten Betriebseinheiten endlich zusammenführen. Wir bieten unserem Team somit zukunftsfähige, moderne Bürowelten in zentrumsnaher Lage – also beste Voraussetzungen für effizientes, motiviertes und erfolgreiches Arbeiten.

## **Herr Riedmaier, von den geplanten 13.000 qm Bürofläche planen sie als Bank etwa die Hälfte selbst zu belegen. Nehmen Sie weitere Partner mit ins Boot?**

Natürlich hätten wir auch ein kleineres Gebäude bauen können. Doch die uns insgesamt zur Verfügung stehende Fläche wollten wir optimal nutzen. Als Banker denken wir natürlich in langen Horizonten und als Genossenschaftsbank gehört die Förderung der Region zu einer unserer wichtigen Aufgaben. Die weiteren Flächen des Gebäudes vermieten wir an Dienstleister und Unternehmen, die das Arbeiten an einer Top-Adresse für Büroraum in Ingolstadt mit einer modernsten Infrastruktur wertschätzen. Auf diese Weise machen wir

uns vom Zinsgeschäft als derzeitiger Hauptertragsquelle unabhängiger und investieren unsere Mittel in der Region. Darüber hinaus schaffen wir weitere Arbeitsplätze in nächster Nähe zum Zentrum mit dennoch perfekter Anbindung an Autobahn und Hauptbahnhof.

## **Der Standort, direkt neben der Saturn-Arena, ist für Ingolstadt sehr exponiert. Was machen Sie daraus?**

**Richard L. Riedmaier:** Absolut. Dem tragen wir durch eine gekonnte Architektur Rechnung. Wir wollen das Umfeld bereichern und eine Landmarke für Ingolstadts südlichen Eingang zur Innenstadt schaffen. Der Sieger-Entwurf setzt auf einen hohen Wiedererkennungswert. Das Gebäude wird in Ingolstadt ein weithin sichtbares Zeichen setzen für einen entschlossenen und mutigen Aufbruch unserer Bank und der gesamten Region in die Zukunft. Mit Innovationskraft und Bodenhaftung sind wir fest verwurzelt in unserer 125-jährigen Geschichte.

## **Herr Mirbeth, ab wann gehen die noch freien Flächen in die Vermarktung?**

Wir planen die Fertigstellung des Gebäudes für 2024. In punkto Flächengrößen und -zuschnitt stehen wir am Anfang und sind deshalb noch sehr flexibel. Erste Anfragen liegen bereits vor. Das freut uns natürlich und wir freuen uns auch über Weitere.

## **Herr Riedmaier, Ihre Bank hat gerade den zweiten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Spielt die Nachhaltigkeit auch bei diesem Bau eine besondere Rolle?**

Im Pflichtenheft des neuen Verwaltungsgebäudes steht „nachhaltige, durchdachte und anspruchsvolle Architektur, die einen großen Mehrwert für die Kunden und Mitarbeiter der Bank aber vor allem auch für die Umgebung bietet“. Themen, wie umweltverträgliche Energieversorgung, gesunde Baustoffe und optische Integration in die bestehende Bebauung sind uns ebenfalls sehr wichtig.



Richard L. Riedmaier, Vorstandsvorsitzender, (links) und Franz Mirbeth, Vorstandsmitglied, (rechts) gratulieren den Ingolstädter Architekten Maria Garnisch (2. von links) und Heinz Werndle (2. von rechts) zum hervorragenden zweiten Platz.